



# ROßBLAU

:: 05 | 2019

www.mein-rosslau.de |

Mai-Ausgabe aus Roßlau vom 24. April 2019 | Redaktionsschluss: 10.04.2019 | 09. Jahrgang [Auflage 8.300 Stück] |



Der Mai hält sehr viele schöne Ereignisse und Veranstaltungen nicht nur in Dessau-Roßlau bereit. An manchen Tagen weiß man nicht, für welchen Höhepunkt man sich entscheiden sollte. Da gibt es allein in Roßlau Ausstellungseröffnungen, Sonderausstellungen, Lesungen, Geschichten und Geschichten und den inzwischen fest etablierten Kreativmarkt auf der Wasserburg. Für jeden ist etwas dabei. Und jedes Angebot ist besonders. Auch die Natur sorgt mit viel Sonne und kräftigem Grün für ausreichend Potential, spätestens jetzt den Drahtesel fit zu machen und raus zu fahren durch die schönen Elbwiesen, das Gartenreich, entlang von Elbe und Mulde.

Der Ortsbürgermeister von Meinsdorf lädt morgen zu einer Bürgerinformationsveranstaltung in die Gaststätte im Schwimmbad Meinsdorf, die sicherlich so viele interessierte Bürger gar nicht aufnehmen kann. Groß wird das Interesse am aktuellen Baugeschehen der Bahn sein und natürlich auch die Angst vor den bevorstehenden Einschränkungen durch die Sperrung des Eisenbahntunnels in Meinsdorf. Nachvollziehbar die Sorgen um kurze Arbeits- und Schulwege sowie die Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten. Wie wird eine medizinische Notversorgung abgesichert? Herzlichen Dank an dieser Stellen an Hans-Peter Dreibröd, der diese Informationsveranstaltung mit aussagekräftigen Fachleuten für die BürgerInnen organisiert hat. (Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4)

Und nicht vergessen, am 12. Mai ist Muttertag. Das ist wieder einmal die Gelegenheit, DANKE zu sagen oder einfach mal gemeinsam Zeit zu verbringen mit Ihrer Mutter, Schwiegermutter oder auch Großmutter. Auch wenn der Blumenhandel diesen Tag quasi als Feiertag betrachten kann, ist er es gesetzlich nicht – wohl aber in den Herzen. Allerdings sollte sich Dankbarkeit für Mütter nicht nur auf einen Tag im Jahr beschränken. Meine Mutter bedeutet mir an jedem Tag im Jahr etwas... [Christel Heppner]



## Für den Monat alles Carla



Klassentreffen war angesagt. Rund 40 Jahre, nachdem wir auseinander gegangen sind. 50 Jahre nach der Einschulung. Manch eine oder einen habe ich seitdem nicht mehr gesehen. Beim Aufeinander-Zugehen gab es deshalb öfter fragende Blicke. Soll das etwa der sein, grübelte ich und erkannte in ihm dann das Gesicht seines Vaters. Dafür folgten die Ausrufe der Mädels, als sie mich entdeckten: „Du hast Dich überhaupt nicht verändert!“ Wobei ich mir da schon die Frage stellte, was nun besser sei, nicht erkannt zu werden oder angeblich noch so auszusehen wie in Schulzeiten. Allerdings hatten es die Klassenkameradinnen bei mir doch etwas einfacher, weil viele von ihnen mein Foto von heute aus der Kolumne kennen. So hatte mich beim Treffen der Abiturklasse vor vier Jahren auch ein Ehemaliger unserer Schule angesprochen. Wir plauderten über Beruf und Kinder, den Werdegang halt. Plötzlich meinte er, dass er gar nicht mehr gewusst habe, dass ich in seiner Klasse war. Auch würde er von den anderen in der Runde keinen kennen. Ich stutzte und sagte: „Das ist meine Klasse, du bist zwei Jahre älter als wir!“ Wie sich herausstellte, feierte seine Klasse damals nebenan. Verirrt hatte sich diesmal keiner, nur bei einigen eben etwas irritiert geguckt. Gemeinsam haben wir dann mit großer Freude alte Fotos studiert. Unter anderem die von der Einschulung. Wir 17 kamen an diesem Abend auf fast alle Namen von knapp 30, nur einer blieb offen. Fotos von Tanzstunde, Jugendweihe, Klassenfahrt und Abschluss folgten. Die Wiedererkennung war groß und manchmal das Erstaunen, woran sich mancher mit Hilfe der Aufnahmen – und inzwischen mit Lesebrille – erinnerte und somit das kollektive Gedächtnis bereicherte. Im Sommer wird meine Enkelin eingeschult. Ich hoffe und wünsche, dass sie trotz aller Datenschutzbedenken auch Fotos von der gesamten Klasse bekommt. Für die späteren Treffen und die Frage, weißt du noch? [Carla Hanus]

## „Meine Welt – Fotos mal anders“ Ausstellung von Gerda Heintze



Am Sonntag, dem 19.05.2019 eröffnet Gerda Heintze aus Roßlau eine neue Fotoausstellung "Meine Welt – Fotos mal anders" in der Galerie des Mehrgenerationenhauses Ölmühle Dessau-Roßlau. Die Laudatio hält Lothar Heintze, Ehemann und ehemaliger Lehrer.

Fotoapparat Perfekta mit 12 Jahren, konnte aber ihren Traumberuf als Fotografin mangels Lehrstelle nicht verwirklichen. Nach langjähriger Berufstätigkeit, zuletzt als Verwaltungsfachangestellte beim Landkreis Anhalt-Zerbst, fand sie wieder zu ihrem geliebten Hobby. Sie ist Mitglied des Fotoclub Zerbst sowie der freien Roßlauer Künstlergemeinschaft Rossel-unArt und präsentiert ihre Werke seit vielen Jahren in öffentlichen Ausstellungen in Roßlau, Dessau, Coswig, Köthen, Zerbst, Leitzkau, Güstrow, Rostock, Magdeburg.

Zu sehen sind 35 Bilder, die mit den Möglichkeiten der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung künstlerisch gestaltet oder total verfremdet wurden. Vertrautes aus unserer Umgebung wird dadurch rätselhaft und spannend oder mit faszinierenden Formen und Farben präsentiert. Sei es ein bunter Schmetterling oder der Löffel mit dem Schatten einer Gabel, von dem Rauch aufsteigt. Die Fotografin kennt keine Grenzen und kreiert ihre Welt in Fotos mal anders. Gerda Heintze wurde 1943 in Roßlau geboren, bekam ihren ersten

Dauer der Ausstellung 19.05. – 16.07.2019 in der denkmalgeschützten Ölmühle, Hauptstraße 108 A, 06862 Dessau-Roßlau, Besuchszeiten der Galerie: Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung. [www.oelmuehle-rosslau.de]

- 24.04. Verteilung myRO
- 25.04. Bürgerinformation zum Umbau Eisenbahnknotenpunkt RO 19 Uhr | Schwimmbad Meinsd. (s.S. 04)
- 01.05. Ölmühle 10 Uhr | Buchlesung – Simone Trierder liest "Unsere russischen Jahre" 11:30-16 Uhr | Familienfest
- 05.05. RO: Geschichte u. Geschichten 15 - 17 Uhr | Ölmühle
- 07.05. Vorlesestunde für Kinder - "Der Riese Knurr" 16.30 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
- 08.05. Treff der Sangesfreunde 14.30 Uhr | Ölmühle
- 09.05. Bibliothekstreff – Bastelnachmittag für Muttis und Vatis 16.30 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
- 10.05. Orientalischer Tanz 18.30 Uhr | Ölmühle
- 12.05. Frauen in Politik 15 Uhr | Ölmühle
- 14.05. Ölmühle 09:30-11 Uhr | Krabbelkäfertreff (1€) 19 Uhr | Renaissancecafé
- 15.05. Lesekaffee „Immer wieder Gefühle“ mit Frau Sigrid Uhlig 14.30 Uhr | Ölmühle
- 16.05. Bibliothekstreff – Lesung mit Kate Kate (alias Kathrin Heidenreich): Bist du heute im ROSIS? 16.30 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
- 18.-19.05. Kreativwerkstatt 11-18 Uhr | Wasserburg Roßlau
- 19.05. Vernissage Sonderausstellung „Trafflügel und Schnellboote aus Roßlau“ (s.S. 03) 10-16 Uhr | Schifffahrtsmuseum
- 19.05. Vernissage - Fotoausstellung „Meine Welt – Fotos mal anders“ mit Gerda Heintze 15 Uhr | Ölmühle
- 21.05. Renaissancecafé 19 Uhr | Ölmühle
- 22.05. Tischtennis 19 Uhr | Ölmühle
- 22.05. Verteilung myRO
- 19.06. + Blutspendeaktion + 16:30 - 20 Uhr | Grundschule Msd.



Frühlingskonzert des Roßlauer Männerchores (s.S. 02)

**Säen, pflegen, ernten!** Und dann als größtes oder originellstes Erntegut am **14.09.2019** zum Erntedankfest nach Meinsdorf bringen! Der Heimatverein ruft euch zu: **Macht alle mit!**

## Schauen, Staunen, Fachsimpeln, Kaufen – die Kreativwerkstatt

Zweimal im Jahr treffen sich Hobbykünstler aus der Region auf der Wasserburg Roßlau, um ihre Arbeiten aus Gold, Silber, Perlen, Ton, Wolle, Holz, Papier und floralen Werkstoffen im Rahmen einer Ausstellung zum Kauf anzubieten. Für die ganze Familie gibt es „handgemachte“ kleine und größere Geschenke. „Handarbeitsfans“ unter den Besuchern nutzen die Gelegenheit zum Ausprobieren, Mitmachen, zum Austausch über Materialien, Techniken rund um die kreative Freizeitgestaltung.

**KunsthändlerInnen zum Besuch ein. (Eintritt frei; es wird um eine Spende gebeten.)**

Am Samstag, dem 18. und Sonntag, dem 19. Mai ist es wieder so weit. Von 11.00 bis 18.00 Uhr laden die

Highlights sind die Galerie des Malstudios der Ölmühle, in der man erleben kann, wie erste Kunstwerke für den Kalender 2020 entstehen. Die Gruppe Saltatio Burgus erfreut mit Tanzeinlagen aus Renaissance und Frühbarock am Samstag um 15 Uhr und der Burgverein überrascht mit ganz besonderen Angeboten anlässlich seines 20-jährigen Bestehens.

[Infos: Jörg Hundt: Waldesruh 7, 06862 Dessau-Roßlau, Leiter des Studios für Malerei der Ölmühle Roßlau E-Mail: elbeart@t-online.de]

- Ausstellungen**
- 10.03.-12.05. „Natur- und Tierfotografie an unserer Mittel-Elbe“ von Thomas Hinsche Di/Do/So 14-17 Uhr | Ölmühle
  - 19.5.-16.07. „Meine Welt – Fotos mal anders“ Ausstellung von Gerda Heintze Di/Do/So 14-17 Uhr | Ölmühle
  - 25.-26.05. Sonderausstellung im Militärgeschichtlichen Museum Anhalt „Die Dessauer NVA-Einheiten im Zuge der Wende 1989/90“ 10-18 Uhr | Am Finkenherd 1
- Ölmühle e.V. Roßlau** Tel. 54397  
 Ki.-u. Ju.bereich Mo-Fr 14-19  
**Mühlentreff** Di/Do 14-18  
 (Tel. 53654) So 14-17 Uhr  
**Familientöpfen** (ab 3 €) Mi 15-19

IHR PROFESSIONELLER  
**MAKLER & FINANZIERER** VOR ORT

Jörg Blümel Sibille Redlich-Blümel Sylvia Böer Hans-Joachim Mau

**IMMOBILIEN- & FINANZ- CONSULTING S.R.-B. GMBH**  
 www.immobilien-dessau.de | Tel. 0340 2532290  
**IFC FINANZ GMBH**  
 www.ifc-finanz.de | Tel. 0340 2532290  
 BÜRO: Heinz-Röttger-Straße 10 | 06846 Dessau-Roßlau

...weil wir hier zu Hause sind!

**ZURÜCKLEHNEN**  
 ...und das Leben genießen!

**WILLKOMMEN bei der DWG mbH**  
 Ihr größter Vermieter in Dessau-Roßlau

**DWG** www.dwg-wohnen.de

...weil's um's Wohnen geht!

**Roßlauer Wohnungsgenossenschaft eG**

Mitschurinstr. 38 · 06862 Roßlau · Tel. (034901) 8 32 30 · Fax (034901) 6 66 51  
 rosslauer-wg@t-online.de

**NICHTS ZU SEHEN?**  
 NUTZEN SIE DEN AUGENBLICK

ZEIT FÜR IHRE AUGEN  
**LEUPOLD OPTIK**  
 Roßlau, Hauptstraße 8, Telefon 034901 82497



## Interessengemeinschaft "Streuobstwiese" Wasserburg Roßlau

Frank Fritzsche, Tel.: 034901 68916  
Roßlau, Küchenbreite 4

## Frühlingskonzert des Männerchores Roßlau



Am Sonntag, dem 24.3.2019, hatte der Männerchor zum alljährlichen Frühlingskonzert geladen. In diesem Jahr erstmals in der St. Marien Kirche. Dem Ruf folgten viele Roßlauer und sicherlich auch einige aus dem Umland. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Eingeladen war der Gemischte Chor "viva la musica" aus Dessau-Kochstedt und eine ganze Reihe von Solisten. Es war ein rundum gelungenes Konzert, so das der Frühling nun mit Macht kommen kann.

[Bernd Falkensteiner]



**Roßlauer Schiffswerft GmbH & Co. KG**  
Werftstraße 4 • 06862 Dessau-Roßlau  
Telefon +49 (0)34901 94-0  
www.rsw-stahlbau.de  
mail@rsw-stahlbau.de



- Stahlbau
- Straßenbrücken
- Eisenbahnbrücken
- Maschinenbau
- Stahlwasserbau
- Schiffbau
- Montage

### Fachliteratur Kostenfrei abzugeben

Anhaltische Interessengemeinschaft für Aquaristik und Terraristik e. V. Sitz Roßlau

**Klaus Ritter**  
Tel. 034901 83306

Karl-Liebnecht-Str. 1  
06862 Dessau-Roßlau  
www.galerie-sunshine.de



**Öffnungszeiten:**  
Mo. Di. Do. Fr. 11-14 und 17.30-24.00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag Sa. 17.30-01.00 Uhr So. 17.30-23.00 Uhr

**Geschäftsführer:** Uwe Hoppe  
Tel.: 034901 597176  
Fax: 034901 124027

**Wirtschaftskreis Roßlau e.V.**  
74 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen: • Gastronomie und Handel • Handwerk • Vereine • Wirtschaft und Freie Berufe.

Informieren Sie sich über unsere Arbeit:  
Anschrift: Mühlenreihe 2a  
06862 Dessau-Roßlau  
Tel.: 034901 8830

Ansprechpartner: Hans-Joachim Mau  
Tel.: 0175 8309371  
info@wirtschaftskreis-rosslau.de  
www.wirtschaftskreis-rosslau.de



Initiator des Projektes  
Schule – Wirtschaft

Modehaus & Änderungsschneiderei  
Helena Kusmin

**Geöffnet**  
Montag - Freitag  
10-17 Uhr  
Samstag  
9-12 Uhr

Burgwallstr. 3  
06862 Dessau-Roßlau  
Tel. 034901 52787  
helenaatelier@arcor.de

Wir fertigen individuelle Geschenke auch aus Ihren Stoffresten.

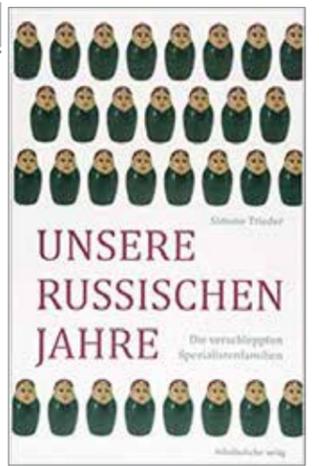


Puppen, Kissen, Taschen und Schürzen aus Männerhemden ...

## Buchlesung zum 1. Mai in der Roßlauer Ölmühle und Familienfest

Die Autorin Simone Trieder liest im Rahmen der 1. Maifeier auf dem Gelände der Ölmühle Roßlau, Hauptstr. 108a aus ihrem Buch "Unsere russischen Jahre". Zweieinhalbtausend Familien werden am Dienstag, dem 22. Oktober 1946, in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands in einer Geheimaktion von sowjetischen Militärs aus dem Schlaf gerissen. Nur Stunden später sitzen sie im Zug mit unbekanntem Ziel. Die Väter sind Ingenieure und Techniker der Flugzeug- und Maschinenindustrie.  
**Mittwoch, 1. Mai 2019, 10:00 Uhr**  
Der Roman basiert auf dem Tagebuch eines »Russlandkinds«, der Mutter der Autorin. Mit weiteren Stimmen von Zeitzeugen entsteht ein Kaleidoskop der fünf bis acht Jahre Russlandszeit der Kinder der verschleppten Spezialisten, die sehr unterschiedlich erlebt und bewertet werden. Gemeinsam ist allen der Bruch in der Biografie, ein Gezeichnetsein für immer.

Im Anschluss ca. 11.30 bis 16.00 Uhr schließt sich ein buntes Fest für die ganze Familie an mit Musik, natürlich Erbsensuppe mit Bockwurst, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, einem kleinen Kinderflohmärkte und Spielen. Die Eulen Drums zeigen uns ihr Können und laden zum Mitmachen ein. Schauen Sie vorbei bei hoffentlich schönem Wetter, aber natürlich auch bei schlechtem, denn da findet alles in den Räumen der Ölmühle statt. [Lutz Fessel, Ölmühle Roßlau]



## Sonderausstellung „Die Dessauer NVA-Einheiten im Zuge der Wende 1989/90“

Am 25. und 26. Mai gestaltet der Förderverein Militärgeschichtliches Museum Anhalt e.V. seine neue Sonderausstellung zum Thema „Die Dessauer NVA-Einheiten im Zuge der Wende 1989/90“. Außerdem wird wieder eine Publikation aus der Reihe „Kasernen, weitere Militärobjekte und deren militärische Belegung in Dessau-Roßlau“ geben. Diesmal wird es eine überarbeitete Ausgabe mit dem Untertitel: „Der Pionierübungsplatz Dessau-Roßlau“ sein, mit einer großen Auswahl an unveröffentlichten

Fotos. Auch die Darstellung regionaler Militärgeschichte verschiedener Epochen kann wieder in den Ausstellungsräumen in Roßlau, Am Finkenherd 1, besichtigt werden. An beiden Tagen hat das Museum jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, für das leibliche Wohl wird gesorgt.  
[Weitere Informationen findet man unter [www.militaermuseum-anhalt.de](http://www.militaermuseum-anhalt.de) oder über [info@militaermuseum-anhalt.de](mailto:info@militaermuseum-anhalt.de)]

## Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Dessau-Roßlau

Seit April 2019 ist die Vereinslandschaft in Dessau-Roßlau um einen Verein reicher. Aus engagierten Dessau-Roßlauer Eltern ist unser "Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Dessau-Roßlau e.V." entstanden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat die Kita-Landschaft zu erweitern und eine Kindertagesstätte im Sinne der Waldorfpädagogik entstehen zu lassen. Eine Kita in der das Kind als gleichwertiger Mensch empfangen und mit Liebe unter Achtung seiner Bedürfnisse ins Leben begleitet wird. Bei uns nehmen das kindliche Spiel sowie ein selbstverständlicher und alltäglicher Bezug zur Natur einen hohen Stellenwert ein. (Im Gegensatz zu unserer sonst mit Reizen überladenen Umwelt sollen sich die Kinder in ihrem Rhythmus entwickeln können.) Neben der Gebäudesuche, haben derzeit Öffentlichkeitsarbeit, die Beschaffung von finanziellen Mitteln aber auch die Gewinnung von engagierten Mitstreitern oberste Priorität.  
[Kontakt: Initiative-waldorfkita-dessau-rosslau@web.de, Facebook: Initiative Waldorfindergarten Dessau-Roßlau; Foto: Vereinsvorstand, v.r.n.l. Jenny Golemski, Josefine Streitberger, Gabriela Kusmin, Hannes Röder-Kusmin]



## Heimliche Helden unseres Alltags



Lutz Hanke

Es steht die Frage noch nicht einmal vollends ausgesprochen im Raum, schon sichert ER seine Unterstützung zu: „Ich bin dabei. Mit mir könnt ihr rechnen. Das kann ich übernehmen. Da habe ich Technik, Material, Know How ...“

Neben ihm gibt es natürlich noch eine Handvoll anderer engagierter Roßlauer, die immer gern helfen, wenn es mal wieder um ein gemeinnütziges Projekt geht, einen Arbeitseinsatz für ein lebenswerteres Roßlau oder irgendein Problem, das ein Verein allein gerade nicht zu lösen in der Lage zu sein scheint. ER ist allerdings immer mit der erste, der sich als Helfer zur Verfügung stellt, andere damit motiviert und mit bestem Beispiel voran geht. IHN sieht man bei jeder Aktion immer in vorderster Front, meist gemeinsam anpackend mit seiner Frau Kerstin oder aber seinem Spannemann Mike.

Lutz Hanke kommt mit mittelschwerer Technik, wenn die Gehwegplatten durch die Zeltbauer zerfahren wurden und verlegt die neuen fachgerecht; bohrt die Erdlöcher für den neuen Zaun, schippt Erde, sät und mäht Rasen für den Schifferfest-Biergarten auf dem Elbbalkon, grillt wie ein Meister und versorgt somit alle anderen Fleißigen, sorgt für warme Getränke in kühlem Umfeld, moderiert Festumzug und Nixenwahl als feste Bestandteile des Schifferfestes, greift zusammen mit seiner Frau auch schon mal zum Mikrofon und sorgt für ausgelassene Stimmung, war bei der Organisation der Roßlauer Gewerbebälle mit dabei, hält die Stellung zum Familientag der DVV und stellt mit seinem Wohnmobil die Roßlauer Basis – ist damit auch Anlaufstelle für den Stammtisch der Vereine auf diversen Stadtfesten. Lutz Hanke baut nicht nur physische Brücken wie zum Sachsen-Anhalt-Tag, als der Stammtisch der Vereine die Elbe in die Innenstadt von Dessau getragen hat.



ER ist durch seine selbstlose und liebenswerte Art selbst eine, besonders dann, wenn es darum geht, neue Ufer zu erreichen. So überrascht es kaum, dass der Hundennarr sich seit 2004 auch um „Retriever in Not“ kümmert, es sich selbst mit seiner Tierliebe nicht zu leicht macht.

*Egal was es ist, welches Problem es zu lösen gilt. Egal wo anzupacken ist. Lutz ist schon da. Ehrenamtlich! Selbstverständlich.*

Der Vorsitzende des Gewerbevereins Roßlau 1906 e.V. und Inhaber der Firma „Hausmeisterservice Lutz Hanke“ ist seit jugendlichem Alter schon musikalisch unterwegs, hat auf dem Pausenhof zu Pionierveranstaltungen die Musik gemacht und viele kennen den „Staatlich geprüften Schallplattenunterhalter“ noch von der Disco im Jugendclub „9. Parteitag“ dem heutigen „Rendezvous“ als er sich bis 7 Uhr morgens um die Dessauer Mädchen kümmern musste, die nicht mehr nach Hause kamen, weil kein Bus mehr fuhr ;) Als Kabelbahnschlosser der Roßlauer Schiffswerft begann er auf Betriebs- und Familienfeiern Musik zu machen, später dann auch gemeinsam mit seiner Kerstin, die er zum Sportlerball des Kreiskrankenhauses kennen- und lieben gelernt hatte. Zu Beginn ihrer musikalischen Laufbahn war Kerstin nur „Fahrerin“ des Trios Moni Et Georg Koch Et Lutz. Und vielleicht verrate ich ein kleines Geheimnis: Lutz wird bald „Opa-Lutz“. Bleibt zu hoffen, dass diese heutzutage so selten gewordenen Gene ausreichend stark weitergeerbt worden sind!!! **DANKE Lutz. Schön, dass es dich für uns gibt.** [Christel Heppner]

#MEEHR  
**INTERNET FÜR MEINE SCHIFFERSTADT UND NIE WIEDER FLAUTE!**



Wechseln auch Sie jetzt in  
**UNSER SCHNELLSTES NETZ FÜR ROSSLAU!**

Infos gibt's unter 0800 899 2020,  
www.meehr-internet.de  
oder auf facebook mit #meehr.



**Gicht?**  
Kennen Sie Ihren Harnsäurewert?  
Wir können ihn bestimmen!

**Ein Tropfen Blut und 5 Minuten Zeit für das Ergebnis.**




**SONNEN APOTHEKE**  
ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag-Freitag: 8 – 18 Uhr  
Samstag: 9 – 12 Uhr  
Magdeburger Str. 16 (Roßlau)  
Apotheker Axl Holzgräbe e.K.

Heute: **Elbebrücken (6) – Die Waldschlößchenbrücke in Dresden**



Sie ist unbestritten der umstrittenste Brückenbau Deutschlands, wenn nicht Europas: die Brücke zwischen der Radeberger Vorstadt und dem Stadtteil Johannstadt mit den breiten und flachen Elbwiesen auf dem linken Ufer. Die Planungen zu einer Elbquerung an dieser Stelle sind Teil eines vor schon fast 100 Jahren entstandenen Verkehrsentwicklungskonzeptes und verfolgen das Ziel, die Brücken des etwa 2 bis 3 km nördlich gelegenen Stadtzentrums und nach dem 2. Weltkrieg auf der Grundlage von Roßlau in der ganzen Welt gebaut. Wir laden Sie, liebe Bürger herzlichst dazu ein. Erleben Sie gemeinsam mit uns diesen Tag.

[Dieter Herrmann Roßlauer; Schifferverein 1847 e.V.]

Verkehrsexperten verwiesen auf den täglichen Kollaps auf Dresdens Straßen, Umweltschützer fürchteten um die einzigartigen Elbauen, Wirtschaft und Industrie forderten die Brücke zur Verbesserung der Infrastruktur, Tourismus und Kultur waren zwischen Vor- und Nachteilen hin und her gerissen. Die UNESCO-Kommission drohte mit dem Entzug des Welterbes. Kommunalpolitiker stritten untereinander, oft anstelle sachlicher Argumente mit persönlichen Beleidigungen. Landes- und Bundesregierung fanden keine Mittel, den Streit zu schlichten. In einem Bürgerentscheid stimmten die Dresdner letztlich mit Zweidrittelmehrheit für den Bau der Brücke. Der BUND störte mit verschiedenen Aktionen den zwischen 2007 und 2013 erfolgten Bau. Aktivisten ketteten sich in die Gipfel zu fallender Bäume, das Vorkommen der Kleinen Hufeisennasen-Fledermaus führte zu einem Baustopp von drei Monaten, verschiedene Anschläge verzögerten das Baugeschehen, konnten aber die Vollendung des Baues nicht verhindern. Der Mittelteil der Brücke, ein Stahlbogen von 148 m Spannweite wurde unterhalb der Brücke errichtet und im Dezember 2010 eingeschwommen.

Am 24. August 2013 wurde die Brücke offiziell dem Verkehr übergeben. Umweltschützer klagten jedoch weiter vor dem Europäischen Gerichtshof. Neben den Baukosten von 181 Millionen Euro, dem Verlust des Welterbetitels könnten erste juristische Erfolge der Kläger unter Umständen sogar zum verordneten Abriss der Waldschlößchenbrücke führen.

[Text: Klaus Tonndorf; Foto: Daderot "Waldschlößchen-Brücke Dresden"]



Kennen Sie Ihre Heimatstadt Roßlau?



**Bandhauers Post**

Blieben wir noch ein wenig bei Gottfried Bandhauer (1790-1837), Roßlaus großem Sohn. Die Pylonen konnten saniert zu seiner würdigen letzten Ruhestätte werden. Das Liebesche Haus konnte nach endgültiger Klärung der Eigentumsverhältnisse ebenfalls in

einen guten Stand gebracht werden. Leider harren nun immer noch das Brauhaus, eines seiner bedeutendsten Werke und sein Sterbehause einer Sanierung und dann hoffentlich auch nachhaltiger Nutzung. Wenig bekannt ist, dass das Postgebäude in der Hauptstraße auch ein Werk Bandhauers ist. Statt des für ihn typischen Mittelrisalits finden wir hier zwei Außenrisalite an den beiden Außenseiten der Fassade. Wie viele die die Roßlauer Altstadt früher prägenden spätklassizistischen Bauten wurde auch die Post in den 1960er Jahren modernisiert. Die Bandhauer-Fassade verschwand, so dass heute nur noch sein Markenzeichen, sein Autogramm am Haus auf seine Autorenschaft verweist. Es ist das dreigeteilte, halbrunde Fenster am Ostgiebel des Hauses, Bandhauers Thermenmotiv. Es ist heute nicht mehr datierbar, wann der Baumeister das Haus entwarf und baute.

Möglicherweise war die Familie Eschbach der Auftraggeber Bandhauers. Auf jeden Fall gehörte das Haus in den 1860er und 1870er Jahren dem früheren Roßlauer Bürgermeister Carl Friedrich Eschbach (1813-1887). Nach seinem Tode zog die Reichspost in das Gebäude, wo heute noch die Deutsche Post ihr Domizil hat. Das ist nun schon seit 1. Juli 1888, also über 130 Jahre der Fall. Auch wenn manchem Kunden die acht Stufen zum Kundenbereich immer schwerer fallen, so wollen wir Roßlauer schon hoffen dürfen, dass die Post ihrem Standort mitten in der Stadt auch weiter die Treue hält. Jedem aber, der den Rückgang von Einzelhandel und Dienstleistungen aus unseren Innenstädten beklagt, aber gerade diese Leistungen im Internet nachfragt, sei gerade unsere Innenstadt anempfohlen, bevor es zu spät ist. Schuld ist selten die Politik, meistens unser eigenes Kundenverhalten.

Gegenüber vom Eschbachschen Anwesen steht seit 1875 das imposante Kontorgebäude der Gebr. Sachsenberg, seit 1946 Elbewerk Roßlau. Beim genaueren Hinsehen fällt auch hier das dreigeteilte, halbrunde Fenster Bandhauers auf. Dabei war der Anhalt-Köthensche Baurat zur Bauzeit dieses Gebäudes schon 38 Jahre tot und in der Stadt offensichtlich auch schon völlig in Vergessenheit geraten. Das Grab des Baumeisters war bereits zwölf Jahre zuvor für die Erweiterung des Gottesackers eingeebnet und der Abschnitt der Friedhofsmauer für den Durchbruch abgebrochen worden. Wir dürfen heute dieses Fenster als Verbeugung der Gebr. Sachsenberg vor diesem großen Baumeister verstehen. Man kannte sich in der Kleinstadt von damals etwa 1600 Einwohnern. Man lebte, arbeitete und feierte miteinander. Ein schöner Beleg dafür soll an dieser Stelle aufgeführt werden: Beim „Königsschießen am hohen Geburtstage unseres Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn den 30. Juli 1836 in Roßlau“ nahmen 75 Schützen teil. Darunter waren: Rathmann Carl Friedrich Eschbach (1788-1847), dessen Sohn Friedrich Eschbach, der bereits oben erwähnte erste demokratisch gewählte Bürgermeister Roßlaus (1848), Gottfried Sachsenberg, Schmiedemeister Sachsenberg und eben Baurat Bandhauer. Man kannte sich eben. Der Schmiedemeister Sachsenberg war Meister Gottlieb (1784-1844), der Erbauer des Stabgeläutes in Serno und Gottfried (1818-1888) sein ältester Sohn, der wohl gerade die Gesellenprüfung abgelegt hatte. Die Schützenliste entspricht schon einem „Who is who“ der Roßlauer Gesellschaft in der Biedermeierzeit. Aber davon vielleicht an anderer Stelle mehr.

[Text: Klemens Maria Koschig]

**Gratulation dem Gewinner dieser Runde: Reiner Voigtländer aus Roßlau**  
Gewinn: Ein 30-€-Tank-Gutschein.  
Wir danken unserem Sponsor DMS.



**Sonderausstellung „Tragflügel und Schnellboote aus Roßlau“**

Wir, der Roßlauer Schifferverein 1847 e.V. laden aus Anlass des „Internationalen Museumstages“ am 19.05.2019 von 10 Uhr bis 16 Uhr zu einer Sonderausstellung mit dem Titel: „Tragflügel und Schnellboote aus Roßlau“ in das Schiffermuseum Roßlau, Clara-Zetkin-Str. 30c ein. Tragflügel und Schnellboote wurden 1936 bis 1945 in der Schiffswerft Roßlau entwickelt und nach dem 2. Weltkrieg auf der Grundlage von Roßlau in der ganzen Welt gebaut. Wir laden Sie, liebe Bürger herzlichst dazu ein. Erleben Sie gemeinsam mit uns diesen Tag.

**Schiffahrtsmuseum**  
Clara-Zetkin-Straße 30c  
06862 Dessau-Roßlau  
**Öffnungszeiten**  
Di 10-12 /14-17 Uhr  
Jeden 3. So im Monat 14-17 Uhr



**BibliotheKARIN WEINMANN**



Muttertag. Seit 1978 gibt es den Internationalen Museumstag, der am 3. Sonntag im Mai begangen wird. Auch die Leipziger Buchmesse ist seit vielen Jahren eine feste Größe für alle Buchfreunde. Buchhandlungen und Bibliotheken helfen gern bei der Auswahl der Medien. **Meine persönliche Buchempfehlung des Monats ist der Roman "Töchter" von Lucy Fricke.** Das Buch erschien 2018 und meine Geschwister machten mich auf diesen Titel aufmerksam. Lucy Fricke, 1974 in Hamburg geboren, lebt jetzt in Berlin. Sie erzählt die Geschichte zweier Freundinnen um die Vierzig. Geschichte und Stil haben mir sofort gefallen und ich musste das Buch in einem "Rutsch" lesen. Betty, die Icherzählerin, ihre Freundin Martha und deren todkranker Vater brechen auf zu einer Reise in Richtung Süden, durch die Schweiz, Italien, bis nach Griechenland. Ein Buch über das Leben, das Abschiednehmen, das niemandem erspart bleibt. Mal ist der Roman traurig, mal so komisch, dass man laut lachen muss. "Köstlich die Bonmots über Urlaubsländer und Sehnsuchtsidyllen." Spiegel Online schrieb: "Famos. Zum Brüllen komisch und zum Heulen schön." Am 6. November 2018 erhielt das Buch den "Bayrischen Buchpreis 2018".

Preisverdächtig ist auch der Film "Gundermann" vom Regisseur Andreas Dresen. Der Film über den DDR-Liedermacher Gerhard Gundermann (1955- 1998) ist jetzt auch als DVD in der Bibliothek ausleihbar. Am 3. Mai wird der Deutsche Filmpreis 2019 verliehen und der "Gundermann"- Film erhielt 10 Nominierungen. Ich bin schon gespannt, ob und wie viele Preise der Film erhält.

Für die Krimifreunde auch noch ein Tipp. Wer die schwedischen Ermittler Olivia Rönning und Tom Stilton mag, darf sich auf den 6. Band von Cilla und Rolf Börjöld freuen. Das Buch trägt den Titel "Wundbrand" und ist ebenfalls in der Bibliothek auszuleihen.

Erinnern möchte ich auch an Elisabeth Hackel. Am 11. Mai wäre die in Roßlau geborene Autorin 95 Jahre alt geworden. Geliebt sind ihre Werke und die Erinnerungen an die schönen Begegnungen und Lesungen. Haben Sie eine gute und schöne Zeit. Ihre ehemalige BibliotheKarin

[K. Weinmann; Fotos: privat K. Weinmann **Bild 1** Vor 10 Jahren war die MDR-Fernsehmoderatorin Janine Strahl-Oestereich Gast der Roßlauer Bibliothek, unter dem Titel "... Das Scheusal ist begabt" stellte sie Anekdoten über den Dichter Bertolt Brecht vor, MZ vom 4.2.2009, Foto von Lutz Sebastian; **Bild 2** Lesung mit Renate Holland-Moritz im April 1996; **Bild 3** Lesung mit Elisabeth Hackel und dem peruanischen Dichter Victor Bueno Roman im Mai 2001]

Der 1. Mai ist ein internationaler Gedenktag, wird als Tag der Arbeit seit 1889 begangen und ist seit 1919 gesetzlicher Feiertag in Deutschland. Seit vielen Jahren wird der 1. Mai in der Roßlauer Ölmühle gefeiert. Traditionell beginnt er mit einer Buchlesung. Kompliment an die Organisatoren. Interessante Autoren/innen standen und stehen auf ihrer Gästeliste: z.B. Hermann Kant, Renate Holland-Moritz, Gisela Oechelhaeuser, Matthias Biskupek, Ernst Röhl, Uwe Bauer und viele mehr. In diesem Jahr wird Simone Trieder aus ihrem Buch "Unsere russischen Jahre" lesen. Das Buch erschien 2018 im Mitteldeutschen Verlag Halle. Hier noch ein großes Dankeschön an den Mitteldeutschen Verlag und den Organisatoren für die Buchschenkungen an die Rosslauer Bibliothek in den letzten Jahren. Seit 1947 ist der 10. Mai "Tag des freien Buches". Anlässlich der Bücherverbrennung 1933 in Deutschland wurde der 10. Mai als Gedenktag eingeführt. Der US-Kongress erklärte 1914 den 2. Sonntag im Mai zum internationalen

**» Gewinnen Sie unseren 30 €-Gutschein. Raten Sie mit.**



**Was zeigt unser aktuelles Roßlauer Detail? Schreiben, mailen oder faxen Sie bis 10.05.2019 an „meinRoßlau“.** Unter allen richtigen Einsendungen werden unter Ausschluss des Rechtsweges die Gewinner ermittelt. **Der Preis in dieser Runde: Ein Gutschein im Wert von 30 € für Leistungen des "Nagelstudio Sandra Müller" in der Hauptstraße 135 in Roßlau.** Der Gewinner wird schriftlich informiert und im "mein Roßlau" veröffentlicht.

**» Dank unserem SPONSOR:**



**Dießner**  
Häusliche Krankenpflege & Seniorenbetreuung  
**PROFESSIONELLE PFLEGE IN FAMILIÄRER ATMOSPHERE**  
**KOSTENLOSE PFLEGEBERATUNG**  
Hauptstraße 128 (Betreutes Wohnen) Büro: 034901 95157 06862 Dessau-Roßlau  
0172 3132734 24h Bereitschaftsdienst  
Pflege-Note 1,3  
• Pflegeberatung, Pflegekurse für Angehörige  
• Pflege nach KH-Aufenthalt  
• Intensivpflege 24h zu Hause  
• Betreuung Demenzkranker stdw. zu Hause (geschultes Personal)  
• Urlaubs- & Tagespflege (Entlastung Angehöriger)  
• Ausbildungsbetrieb  
**Geborgenheit, liebevolle Zuwendung, mehr Zeit für Sie!**

**Ritterklause**  
Frühstück auf der Burg Mo-Fr 07:30 -10:30 Uhr  
Kaffee und Kuchen Sa und So 13:00 - 18:00 Uhr  
oder auf Voranmeldung  
Zur Ritterklause, Wasserburg Roßlau Am Schloßgarten 18b, 06862 Dessau-Roßlau www.ritterklause-rosslau.de / Tel. 0174-2140397

**Beerdigungsinstitut PETER KOSSACK**  
Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführung im In- und Ausland  
Bestattungs-Vorsorge-Regelungen  
Auf Wunsch Hausbesuch  
Erledigung der Formalitäten  
Eigener Aufbahrungsraum  
**Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.**  
Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen.  
Tel. 034901 8950 Berliner Straße 44 06862 Dessau-Roßlau  
Tel. 034903 62996 Wittenberger Straße 53 06869 Coswig (Anhalt)  
www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

## Aus dem Ortschaftsrat



In der Ortschaftsratsitzung am 28. März 2019 sind durch die anwesenden Mitglieder drei Anträge auf finanzielle Zuwendungen einstimmig bestätigt worden. Die Grundschule Waldstraße erhielt eine finanzielle Zuwendung für einen Patenschaftsvertrag und die Abschlussveranstaltung der 4. Klasse. Der TV Jahn 1889 Roßlau e.V. erhielt eine finanzielle Zuwendung für die Gestaltung einer Ausstellung anlässlich des 130. Gründungsjubiläums. Diese Ausstellung ist fester Bestandteil des diesjährigen Heimat- und Schifferfestes und kann im Zeitraum vom 23.08. bis 02.09. im Vereinsheim besichtigt werden.

Der Tagesordnungspunkt Vereinsarbeit wurde nicht bearbeitet weil kein Vertreter anwesend war. Diesen Punkt hatte der Ortschaftsrat im vergangenen Jahr aufgenommen, wird aber von den Vereinen nicht genutzt. Hierbei sollte man hinterfragen, warum kein Interesse besteht, denn der Ortschaftsrat sucht den ständigen Kontakt und möchte unterstützen.

Im Tagesordnungspunkt 9 ging es um ein sehr brisantes Thema. Der Standort Fliederweg wird mit den jetzt zur Verfügung stehenden Fördermitteln saniert. In diesem Zeitraum, von zwei Jahren, können die Hortkinder der Grundschule Waldstraße die Räumlichkeiten nicht nutzen. Zur Klärung der weiteren Unterbringung der Hortkinder hat der Ortschaftsrat die Leiterin des Eigenbetriebes Dekita, Frau Rach und die Leiterin des Amtes für Bildung- und Schulentwicklung Frau Wendeborn eingeladen. Leider erhielten wir von beiden Seiten eine Absage. Das Thema bleibt auf der Agenda und wird in der nächsten Sitzung behandelt. Auch der folgende Tagesordnungspunkt, Ordnung und Sauberkeit, im Stadtteil Roßlau wäre fasst zum „Rohrkrepierer“ geworden. Auf Grund vieler Anfragen der Roßlauer Bürgerinnen und Bürger zum aktuellen Stand hat der OR Vertreter des Tiefbauamtes, des Ordnungsamtes und des Stadtpflegebetriebes eingeladen. Ordnungsamt und Tiefbauamt hatten abgesagt und stattdessen dem Rat eine schriftliche Erklärung zu kommen lassen.

Die Leiterin des Grünflächenamtes Frau Jaquet, als Vertreterin des Eigenbetriebes Stadtpflege war bereit Rede und Antwort zu stehen. Hierbei wurde geklärt, dass Ordnung und Sauberkeit in den Aufgabenbereich dieser drei Ämter fällt, mit genauer Aufgabenverteilung in verschiedenen Bereichen. Sehr wohl bemühen sich die Ämter ihren Aufgaben gerecht zu werden, dies wurde an einigen Beispielen auch deutlich. Der Erfolg ist leider nicht immer zufriedenstellend.

Ein eigenverantwortliches Verhalten unserer Bürger würde wesentlich zur Verbesserung der Lage beitragen. Grundstücke im Privatbesitz sind auch betroffen, dabei wohnen einige Besitzer nicht in Roßlau und so gibt es ein schlechtes Bild.

In der Sitzung wurde mitgeteilt, dass sich eine Initiative gegründet hat "Für ein sauberes Roßlau" durch Sylvia Gernoth, Frank Fritzsche und Dirk Neumann.

Der erste Aktionstag fand am 29. März statt, unter dem Motto: Was wird aus dem Standort "Einkaufszentrum-Waldesruh" wurde eine Unterschriftensammlung durchgeführt. Die Bewohner möchten eine Antwort. Was wird aus der Bauruine und wird es in Zukunft eine Einkaufsmöglichkeit geben? Im Wohngebiet sind viele ältere Bürger aber auch junge Familien. Das Wohngebiet Waldesruh war vor 25 Jahren eine attraktive Heimat für rund 2500 Einwohner. Mit der Schließung des Discounter 2013 begann der Verfall. Die 350 gesammelten Unterschriften werden dem Beigeordneten für Wirtschaft und Kultur Herrn Dr. Reck übergeben. [Frank Fritzsche, Ortschaftsrat]

## Roßlauer Baustellenkalender (05.04.19)

20.02.-14.08.19 | **Kirchweg** Vollsperrung vom Mühlenbusch zur Rosselstraße in Meinsdorf (Arbeiten am Trockentunnel)

23.04.-30.04.19 | **Magdeburger Str.** Vollsperrung Richtungsfahrbahn Süd-Nord Richtung ab Zerbster Brücke, Umleitung: Dessauer Str. > Burgwallstr. > Streezter Weg > K1255 > Prof.- Möhlmann-Str. > B184 (Maßnahme Tiefbauamt)

demnächst | **Eisenbahntunnel Meinsdorf** Vollsperrung / Bürgerinformationsveranstaltung am 25.04.2019, 19 Uhr in der Gaststätte im Schwimmbad Meinsdorf (s. 04)

## Aus dem Ortschaftsrat

Osterwasser-Tragen ist eine alte Tradition, die Schweigen abverlangt. Der Wassermann belebte sie neu und konnte dabei den kleinen Besuchern des Ostermarkts auf der Wasserburg Roßlau keinen Mucks entlocken. Lustige Osterdeko im "Bastellabor" betreuten unsere Nixenmutter und Helferinnen ca. 150 Kinder. Roßlaus kleine, mittlere und große Wassernixen begrüßten Gäste, die u.a. aus Flensburg kamen. Die "Hoheiten Mittelbe" reisten aus Aken und Zerbst an und zeigten wie regionale Zusammenarbeit bei Symbolfiguren bestens klappt. Dafür stehen auch unsere nächsten Termine: 30.4. Kinder- und Maifest in Aken, 5.5. Zerbster Spargelfest. Der OR Roßlau, vertreten durch Silvia Koschig, überreichte den Wassergeistern die Wappen-Pins von Dessau-Roßlau. Teenie-Nixe Chiara nahm sie für uns entgegen. Wir danken für dieses Bekenntnis zu unserer Arbeit und tragen die Abzeichen mit Stolz bei künftigen Terminen, die bis ins nächste Jahr reichen.



Herzlichen Dank dem Burgverein und Glückwunsch zum 20. Geburtstag. Unsere Nachwuchs-Nixen Marleen, Adrienne und Helena überreichten ein kleines Präsent. Die Zahl der fleißigen Wassergeister-Helfer wächst zusehends. Euch allen sind wir dankbar verbunden. Daraus erwächst neue Tradition. Für Roßlau, unsere Heimatstadt!

[Text: Stefan Koschitzki, Fotos: privat]

## Bürgerinformation am 25.04.2019, 19 Uhr

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Meinsdorf, Roßlau, Luko, Thießen, Mühlstedt und Streez, der Eisenbahnknotenpunkt Roßlau wird von der Deutschen Bahn sehr aufwändig umgebaut. Die Terminkette dieses komplexen Vorhabens wurde schon mehrfach nach hinten verschoben. Jetzt wird es für Meinsdorf und seine Nachbarn langsam erst und eines steht fest: Den Meinsdorfern und den umliegenden Ortschaften stehen drastische Einschränkungen bevor. Der Ortschaftsrat Meinsdorf hat deshalb zu diesem Bauvorhaben eine Bürgerinformationsveranstaltung organisiert, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind: **Donnerstag, 25. April 2019, 19 Uhr, Gaststätte Schwimmbad Meinsdorf.** Seitens der Deutschen Bahn und der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau werden die Verantwortlichen über den Stand der Arbeiten und den weiteren Fortgang informieren und alle Fragen der Bürger beantworten. [Hand-Peter Dreibröd, Ortsbürgermeister Meinsdorf]

## Senioren ergreifen das Wort



Ich weiß nicht, wann Sie das letzte Mal durch Roßlau spazieren gegangen sind, doch es ist ganz interessant. Auf der Streezter Brücke hat man einen optimalen Blick auf das Baugeschehen des Schienenausbaus der Bahn. Hier wird fleißig geebnet, verbreitert und auf den zukünftigen Schienenverlauf vorbereitet. Jeden Tag bietet sich ein anderes Bild und lässt den zukünftigen Verlauf der Bahnschienen errahnen. Gehen wir gedanklich den Schienen nach in Richtung Bahnhof, so erleben wir auch hier eine große Bautätigkeit. Wermutstropfen hier nach wie vor, ein verschlossener Bahnhof, der anderweitig genutzt wird, aber keine Unterstellmöglichkeit und vor allen Dingen keine Toilette bietet. Freudiger Aspekt jedoch, es wird bald einen Fahrstuhl geben, um auf den anderen Bahnsteig zu gelangen.



Kommen wir aus dem Bahnhof fällt ins Auge der gähnend leere Platz, wo einst unser Standesamt seinen Sitz hatte. Ein rein optisch schmucker Bau, der hätte erhalten bleiben müssen, doch der Abrissbirne zum Opfer fallen musste, da wir ja unbedingt noch ein größeres Einkaufszentrum brauchen. Verstehe es wer will! Sinkende Einwohnerzahlen und nur bedingt steigende Einkaufskraft sprechen doch eine deutliche Sprache. Doch da gibt es noch ein altes, inzwischen recht verfallenes Gebäude, das alte Bahnpostamt. Dies steht unter Denkmalschutz und war sicher mal ein schickes Gebäude. An der Vorderfront ein altes Wappen, welches inzwischen jedoch verschwunden ist. Sicher gestellt? Gestohlen? Der heruntergekommene Bau ist ein Schandmal und schlechter Willkommensgruß der Stadt für unsere Besucher. Wenn nicht bald etwas getan wird um dieses Gebäude zu retten, wird es bald nur noch einen Ziegelhaufen geben auf den wir dann ein Schild „Bau denkmal“ stellen können. Ich hoffe es wird nicht soweit kommen und es tut sich hier bald einmal etwas. Ansonsten genießen Sie den Frühling, die grünende Natur und bleiben oder werden Sie gesund!

[Ihre Brigitta Rauchfuß]

## Übrigens ...

**Tatsächlich - Unsere Anmerkung des Monats:** Arbeit bringt keinen um, tötet aber die schönsten Stunden. [Klaus Klages]

## Impressum

Herausgeber: Förderverein der Schifferstadt Roßlau e. V. i. L.

Grafik & Layout: Christel Heppner (Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 DE-RO; Tel.: 034901 6521-7 FAX: 6521-8; www.heppi-design.de) Druck: www.drucklewerenz.de Kontakt Zeitung: Redaktion "Mein Roßlau" Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 DE-RO www.mein-rosslau.de; info@mein-rosslau.de Inhaltlich verantwortlich ist der jeweilige Verfasser der Artikel, Beiträge & Leserbriefes sowie die Werber selbst. Die Inhalte müssen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Alle Angaben ohne Gewähr. Wenn nicht anders vermerkt, stammen Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrages. **Annahme- und Annoncenschluss:** ist jeweils der 10. des der Ausgabe vorangehenden Monats. **Verteilung:** möglichst am letzten Mittwoch des Vormonats **Ihre Meinung ist uns wichtig!** Schreiben Sie uns.



**Schlüsseldienst**  
Peter Hahne

**Notdienst Roßlau**  
0170 7252261

www.kuechen-design-dessau.de

**Wir planen Qualität in ihrer schönsten Form.**

**KÜCHEN DESIGN DESSAU**  
Johannisstr. 15 • 06844 Dessau-Roßlau  
Telefon: 0340 2206502

**Dachdeckermeister**  
Erik Schulz GmbH  
Dacheindeckungen & Zimmerei

**Wir machen das für Sie!**

Mobil: 0172 / 7508279 - Telefon: 034901 / 52501

**Radisson BLU**  
FÜRST LEOPOLD HOTEL  
DESSAU

### MUTTERTAG

**Lunchbuffet zum Muttertag**  
am 12.05.2019

von 12.00-15.00 Uhr  
**35 € inkl. Kaffee- und Teespezialitäten,**  
Kinder bis 6 Jahre kostenfrei,  
7-12 Jahre 1 € pro Lebensjahr,  
danach Vollzahler



### PFINGSTEN

**Pfingstbuffet am Pfingstsonntag**  
am 10.06.2019

von 12.00-15.00 Uhr  
**35 € inkl. Kaffee- und Teespezialitäten,**  
Kinder bis 6 Jahre kostenfrei,  
7-12 Jahre 1 € pro Lebensjahr,  
danach Vollzahler



### Schon jetzt reservieren:

**Reservierung:** info.des02@gchhotelgroup.com  
**Ansprechpartner:** Annett Woche oder Jacqueline Köppe  
**Telefon:** 0340/2515144 oder 0340/2515143

**Radisson BLU** Friedensplatz 30  
**Fürst Leopold Hotel Dessau** 06844 Dessau-Roßlau